

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Alicia Geier bei der deutschen Ausscheidung zur Internationalen Chemie-Olympiade erfolgreich

Aserbeidschan heißt das Ziel

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Die erste Hürde ist geschafft: Alicia Geier hat sich für die zweite Runde des deutschen Auswahlverfahrens für die Internationale Chemie-Olympiade in Aserbaidschan qualifiziert. Die Schülerin des Matthias-Grünwald-Gymnasiums gehört damit zu den besten Nachwuchskemikern des Landes.

Leistungsvergleich

Die Internationale Chemie-Olympiade (IChO) ist ein Wettbewerb, bei dem Schüler ihre Leistungen im Fachbereich Chemie miteinander messen, indem sie theoretische und experimentelle Aufgaben bearbeiten. Diese Wettbewerbe fördern die internationalen Beziehungen auf dem Gebiet der Schulchemie. Darüber hinaus ermöglichen sie einen Vergleich gewisser Aspekte des schulischen Wissens in den einzelnen Staaten.

Die Internationale Chemie-Olympiade dient auch dazu, persönliche Beziehungen zwischen angehenden Naturwissenschaftlern verschiedener Länder anzuknüpfen. Jeder Teilnehmerstaat entsendet eine Mannschaft, die aus maximal vier Schülern besteht. Deutschland beteiligt sich seit 1974 regelmäßig an diesem Wettbewerb. Das deutsche Auswahlverfahren wird vom Leib-



Im Bild von links Studiendirektor Eberhard Rödl, Alicia Geier und Oberstudiendirektor Josef Münster. REPRO: FN

niz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel veranstaltet und erstreckt sich über insgesamt vier Runden. In den ersten beiden Runden müssen die Schüler theoretische Chemieaufgaben in Heimarbeit lösen. Diese Aufgaben sind von allen Runden die schwierigsten, können aber unter Einbeziehung verschiedenster Hilfs-

mittel und Materialien bearbeitet werden.

Nach der zweiten Runde geht es für 60 Teilnehmer in die dritte Runde. Hier trifft man sich für etwa acht Tage zu einem Auswahlseminar. Die Teilnehmer dieser Runde werden mit Vorträgen und Übungen im Fach Chemie weitergebildet. Die Lehrkräfte sind zumeist ehemalige

Teilnehmer der Olympiade, darunter sind sowohl Studenten als auch Universitätsdozenten. Bestandteil der dritten Runde sind auch zwei Klausuren.

Die besten 15 Schüler kommen dann zur vierten Runde für etwa eine Woche nach Kiel. Hier werden gezielt theoretische Aufgaben geübt und im Labor verschiedene Experimente durchgeführt. Als Leistungsnachweis ist neben einer theoretischen Klausur auch eine praktische Prüfung zu bestehen. Die besten vier Schüler stellen dann die deutsche Mannschaft für die Internationale Chemie-Olympiade. Die 47. Auflage findet vom 20. bis 29. Juli 2015 in Baku in Aserbaidschan statt.

Mit dem Erfolg hat Alicia Geier ihre naturwissenschaftliche Doppelbegabung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Schon bei der Biologie-Olympiade hat sie die erste Runde erfolgreich gemeistert.

„Die Anforderungen gehen zumeist weit über die Schulchemie hinaus“, lobte Studiendirektor Eberhard Rödl Geiers Leistung. Er hat die Nachwuchskemikerin betreut. Zu den Gratulanten zählte auch Oberstudiendirektor Josef Münster. Für ihn stellt die Teilnahme an solch einem Wettbewerb eine Möglichkeit dar, begabte Schüler besonders zu fördern. *feu*